

An alle
aktiven und fördernden Mitglieder
des Geschichteclub Stahl

Linz, im Juli 2007

1. Halbjahresbericht 2007

Vorerst unsere wichtigste Neuerung im Geschichteclub:

Auf Wunsch der voestalpine Konzernleitung wurden wir gebeten, unser Logo (Geschichte-Club VÖEST) insofern zu ändern, dass die Bezeichnung VOEST aus unserem Vereinsnamen entfernt wird. Es ist uns sehr schwer gefallen, diesem Wunsch zu entsprechen, die Durchführung der Änderungen beanspruchte auch sehr viel Zeit.

Unser neuer Vereinsname lautet nunmehr:

Geschichteclub Stahl
Historischer Verein

Gleichzeitig wurde unsere Email-Adresse und Internet-Homepage-Seite geändert auf:

Email: geschichteclubstahl@aon.at
Internet: www.geschichteclubstahl.at

Wir ersuchen Sie, diese Änderungen vorzumerken.

Ein besonderes Highlight des 1. Halbjahres war die **20-Jahr-Feier des Geschichteclub VOEST** am 15. Jänner 2007, die mit der Eröffnung der Sonderausstellung **„Aufbau der Linzer Stahlindustrie ab 1938“** kombiniert war.

Das 20-Jahr-Jubiläum fand in dieser Feier – der zahlreiche Ehrengäste beiwohnten und in welcher Bürgermeister Dr. Dobusch, Vizebürgermeister Dr. Watzl und Werkspfarrrer Granegger die Leistungen der Geschichteclub-Mitglieder würdigten und die Bedeutung des Geschichteclubs hervorhoben - seinen Höhepunkt. Obmann Helmuth Gröbl fasste die bisherigen Tätigkeiten kurz zusammen und präsentierte die zukünftigen Projekte. Hans Egger verband die Pausen zwischen den Reden mit launigen Worten. Eine Musikergruppe der voestalpine begleitete die Feier mit flotten Musikstücken. Es wurde auch eine Festschrift „20 Jahre Geschichte-Club VOEST“ aufgelegt, die alle fördernden und aktiven Mitglieder sowie die Gäste erhielten.

Nach den Festreden besuchten die interessierten Gäste unsere permanente Ausstellung und die neue Sonderausstellung „Aufbau der Linzer Stahlindustrie ab 1938“. Zu dieser Ausstellung

wurde – wegen Platzmangels im Ausstellungsraum – zusätzlich ein Fotoalbum mit 540 Bildern der Bauarbeiten aufgelegt. Dieses Album wird kontinuierlich mit neu eingescannten Bildern ergänzt. Weiters gibt es von dieser Ausstellung eine Fotoshow auf DVD. Landeskulturdirektor Dr. Paulus Wall übergab dem Club 3 Bände der „Österreichischen Industriegeschichte“.

Abgeschlossen wurde dieses Fest mit einem geselligen Beisammensein.



Die Kollegenschaft des Geschichteclub Stahl



Bürgermeister Dobusch im Gespräch mit G.Heckmann



Landeskulturdirektor P.Wall, R. Dyk, H.Gröbl

Der Geschichteclub Stahl informiert über eine neue Serviceleistung, die von den fördernden Mitgliedern ab sofort in Anspruch genommen werden kann:

Wir kopieren Ihre Videobänder auf das digitale Medium DVD. Unsere produzierten DVD's können auf jedem DVD-Player oder auf einem PC abgespielt werden und eignen sich auch

gut als Geschenk an Kinder oder Enkelkinder, die heute kaum mehr einen Videorecorder besitzen.

Preis incl. Ihrer gewünschten Beschriftung der neuen DVD

(mit einer Spiellänge von ca. 60 Min).:

€ 10,00

Bei Interesse treten Sie bitte mit uns unter Tel. 0732/341429 oder e-Mail: geschichteclubstahl@aon.at in Kontakt.

Wesentliche weitere Aktivitäten und Projekte des Geschichteclub Stahl im 1. Halbjahr 2007
ersehen Sie aus nachstehendem Überblick:

Karin Kunsky, Tochter von **Emmerich Stockhammer** ersuchte um eine Festschrift unseres 20-Jahr-Jubiläums. Sie interessierte sich auch an unseren ausgestellten Arbeiten und bat um eine Kopie des Berichtes von Stockhammer's Amerikareise, die wir in der Sammlung „VOEST Hochseeschiffahrt“ beschrieben haben.

Rudolf Göhlert brachte uns eine Anstecknadel von den Reichswerken Hermann Göring mit einem Symbol der HGW für Sanitätspersonal - ein weiteres Relikt für den Schaukasten in unserem Arbeitsbüro.

Herr **Haider** von der Werksfeuerwehr meldete, dass er die Tafel vom verunglückten Kind wieder am Brückenpfeiler der Hafenumrundung befestigen lässt. Außerdem übersandte er zwei Nummerntafeln von einem Kran, der im Maschinenbau-Freilager erneuert wurde. Die Tafeln stammen von einer deutschen Firma aus dem Jahr 1938/39 anlässlich der Montage der Krane.

Gröbl Helmuth fuhr mehrmals nach Wien ins Technische Museum bezüglich Erfahrungsaustausch mit Senioren über Verbesserungsmöglichkeiten der Führungen im Technischen Museum. Es konnten einige lukrative Ergebnisse erzielt werden.

Fritz Michalicka teilte mit, dass er mit Kollegen **Kern** in der voestalpine mit dem Leiter des Kaltwalzwerkes verhandelt. Beide arbeiten an der detaillierten Geschichte des Kaltwalzwerkes. Sie suchen Unterlagen, um die Geschichte des Kaltwalzwerkes genau beschreiben zu können.

Herbert Vrba übernimmt gemeinsam mit **Sepp Raffetseder** die Aufzeichnung der Geschichte der Sinteranlage und der Hochöfen.

Karl Keindlsdorfer, Chauffeur bei VD Ottel, besuchte den Club, um die neue Ausstellung zu besichtigen. Er war überrascht von unseren Tätigkeiten und den Produkten. Kurze Zeit später besuchte auch VD Ottel die Ausstellungen.

Von **Ing. Franz Waizinger** erhielten wir zwei **Schwetzbilder**, ein Exemplar mit Motiv: VOEST-Hafen und eines mit Hochofenmotiv.

Dr. Markus Geier von der Rechtsabteilung der voestalpine AG fragte an, ob wir Bilder vom Aufbau der HGW hätten, woraus hervorgeht, dass Arbeiter von Eisenerz in Linz angesiedelt wurden. Er benötigte Bilder von den Eisenerzern, wie sie per Bahn oder Bus nach Linz transportiert wurden. Unsere Recherchen ergaben, dass u.a. zwei befreundete Familien am 9. September 1941 im Rahmen einer „Fedelfuhr“ nach Linz übersiedelt worden sind. Die Tochter einer Familie konnte sich an viele Details des damaligen Transportes erinnern.

Kurze Zeit später kam **Dr. Markus Geier** mit 4 Juristenkollegen zum Club, um unsere Ausstellungen anzuschauen.



von li. Mag. Klaffenböck, Dr. Maier, Dr. Geier, Mag. Reitmann, Gröbl

Im Februar besuchten 12 Damen und Herrn aus Steyregg die Ausstellungen, u.a. **Bürgermeister Josef Buchner**. Helmuth Gröbl referierte bei der anschließenden Diskussion über die Entstehungsgeschichte des Geschichtclub VOEST.

Hans Egger schloss mit dem Redakteur der Betriebszeitung **Wahrheit** eine Vereinbarung ab, dass wieder Beiträge des Geschichtclubs übernommen werden. Er bereitet nun einen Artikel über die Nachkriegszeit der VÖEST vor, in welchem er die Interviews von Kollegen, die diese Zeit erlebten, einbringen will.

Heinz Riepl arbeitet an der Geschichte der Werksbahn, er erzählte über den Hafenausbau, dass der Hafen wegen des Wasserverlustes beim Wasserwerk Scharlinz in der Kriegszeit nicht in Betrieb genommen werden konnte.

Am 13. Februar waren **Helmuth Gröbl** und **Herbert Vrba** von der Landesregierung Oberösterreich zur Präsentation des Diskussionspapiers **Kulturleitbild Oberösterreich** in den Redoutensälen eingeladen. Sie brachten folgenden Kommentar ein: „Nach unserer Meinung wird viel über die Kultur gesprochen, aber kein Wort fällt darüber, dass eigentlich die Linzer und Oberösterreichische Industrie die Möglichkeiten für kulturelle Aktionen geschaffen haben. Heute verschweigt man gerne die eigentlichen Hintergründe. Linz und Oberösterreich wären kein Kulturland, wenn nicht eine komplette Umwälzung der Landes – und Stadtstruktur nach 1938 gekommen wäre. Vorher war Oberösterreich ein Agrarland ersten Ranges, die Kultur reichte nicht weiter als bis zu Blasmusik-Veranstaltungen, Kirchen- und Dorffesten. Oberösterreich ist heute durch die großen Um- und Ansiedlungen ein Industrieland ersten Ranges und auch ein Kulturland geworden, beides sollte man akzeptieren. Basis für Kultur ist in Oberösterreich die Industrie“.

16 Mitglieder des VOEST-Betriebsrates mit Obmann Trausner besichtigten unsere Ausstellungen, sahen den St. Peter-Film und bewunderten unsere Arbeiten. Weiters kam **Betriebsrat Manzenreiter** mit 9 Personen. Die Anwesenden äußerten, dass der Geschichtclub im Werk bekannter sein müsste.



Betriebsräte mit Obmann Trausner



Betriebsrat Manzenreiter mit Kollegen/innen

Anfang März hielten wir vor Mitgliedern des **Pensionisten-Verbandes** im Bundespolizei-Gebäude in der Gruberstraße einen Lichtbilder-Vortrag. Wir zeigten Bilder von St. Peter/Zizlau. Hierzu strahlten wir mit dem neuen Beamer die Fotos an die Wand, anschließend ergänzten wir den Vortrag noch mit einer Bildreportage über die Bauarbeiten beim Aufbau der Hermann Göring Werke. Frau Stadträtin Susanne Wegscheider bereicherte den Vortrag durch ihre Anwesenheit. **Günter Kern**, der Leiter dieser Gruppe, versprach einen Besuch im Geschichtclub, um sich ein Bild von unserer Arbeit zu machen.



Die Pensionisten hören interessiert den Ausführungen zu

Herr **Klammer** von der Gebietskrankenkasse fragte an, ob wir historische Fotos der Lehrwerkstätte aus den Jahren 1962 bis 1966 hätten. Er brauchte diese für einen Kollegen als Geschenk. Name des damaligen Lehrlings: **Pendelmayr Erwin** - er begann seine Lehrzeit am 10. Juli 1947 im Maschinenbau 1 als Schmelzschweißer.

Vom **Kraftwerk** der voestalpine kamen 9 Personen, um sich unsere Ausstellungen anzusehen. Meister Johann **Hackl**, Josef **Hofer** und Franz **Tischler** sind bereit uns historisches Material zu besorgen. Johann Hackl überreichte uns eine geschichtliche Zusammenstellung vom Kraftwerk über Leistungen und die Stromversorgung.



Meister Hackl mit seinen Kollegen

Klaus Schmolke holte sich historische Unterlagen von der Metallgießerei ab 1948. Schmolke ist jetzt in der Betriebsleitung der Gießerei tätig.

Helmut Oberchristl nannte uns Personen, die über das Kraftwerk Auskunft geben können. Er selbst ist sehr daran interessiert die Geschichte des Kraftwerkes kennen zu lernen. Er wird auch dafür sorgen, dass wir Hilfen von Seiten des Kraftwerkes bekommen.

Wir haben neue historische Unterlagen gefunden, die vom Beginn der Bauarbeiten verschiedener Betriebe beim Aufbau der Hermann Göring Werke zeugen, z.B. Ausbildungswesen (Lehrwerkstätte), Stahlwerk der EWO, Maschineninstandhaltung, Werkssicherung und Feuerwehr, Hafen, Kraftwerk, Kokerei und dem Verkauf in der Nachkriegszeit. **Gröbl Helmuth** scannte diese Bilder ein und beschriftete sie. So entstand eine weitere Ergänzung zu unserem Album „Aufbau der Linzer Stahlindustrie ab 1938“.

Wolfgang Bugno aus Linz fand von seinem Vater im Nachlass Unterlagen von der Feuerwehr der Hermann Göring Werke und stellte diese nach Durchsicht dem Geschichteclub zur Verfügung.

Arnold Letschnig übergab dem Club historisches Material von der Schmiede (Dokumente und Fotos aus seiner aktiven Betriebszeit). Er ist daran interessiert, dass die Geschichte seines Betriebes erhalten bleibt. **Letschnik** ist jetzt Betriebsleiter der Metallgießerei.

Helmuth Gröbl war in Neutal im Burgenland zur Eröffnung der Ausstellung und Sonderschau „ARBEIT = KRAFT x WEG eingeladen. Dr. Susanne Steiger-Moser - die Initiatorin dieser Arbeiten - war bereits im Jahre 2005 beim Geschichteclub und holte sich Tips für ihre Ausstellung. Die Sonderausstellung zeigt das Leben und die Arbeiten der burgenländischen Bauarbeiter, die vor allem für Ofenanlagen spezialisiert sind und europaweit in den Einsatz kommen. Dr. Steiger-Moser hat in einem Büchlein die Tätigkeiten der Ofenmaurer zusammengefasst und ist sehr daran interessiert weiteres Bildmaterial zu erhalten. Ab 1938 ist in Linz der Bau der Hermann Göringwerke begonnen worden, wozu ebenfalls Burgenländer eingesetzt wurden. Sie wohnten in Baracken nahe den Baustellen und wurden von den Kantinen versorgt. Steiger-Moser hat bisher bei der Ausstellung keine Fotos von den Linzer Baustellen, wie Kraftwerk, Kokerei Sinteranlage, Hochöfen, Stahlwerk, Walzwerk. Aufgrund unserer Arbeiten vom Beginn der Bauarbeiten der HGW haben wir Bilder von diesen Betrieben und einschlägiger Maurerarbeiten bei Öfen und Kaminen gefunden, die wir Frau Steiger-Moser auf deren Wunsch zur Verfügung stellen könnten.

Kollege Walter Neunteufel initiierte und organisierte anlässlich seines 80. Geburtstages für die aktiven Mitglieder des Geschichteclubs am 21. Mai eine geschichtsträchtige Schiffsfahrt mit dem sehr nett eingerichteten Schiff „MS Helene“ (Baujahr 1927) von Urfahr bis zur Traunmündung und zurück. Bei strahlendem warmem Wetter konnten wir bei der Hinfahrt - von den 3 Mai-Geburtstagskindern gespendeten - köstlich zubereiteten Steckerlfisch oder Brathendel genießen. Dieses Essen wurde von einem Steckerlfischbrater vorbereitet und mittels Zille zum Schiff gebracht. Anschließend fuhr der Kapitän des Schiffes ausnahmsweise den Schwerlasthafen an der Traunmündung an. Auf der Rückfahrt konnten wir sogar einen Abstecher in das Hafengebiet des Werkes machen, wobei wir sehr interessante Einblicke in die ILL-Halle und auf die Lagerstätten für Kohle und Erz hatten.

Unser Mitglied **Dr. Fritz Wechselberger** trat plötzlich als Schiffsarzt in Uniform auf und spendete uns 4 Flaschen von seinem Wechselberger-Wein.

Wir danken einem Sponsor, der einen großzügigen Zuschuss zu dieser Schiffsfahrt ermöglichte, sehr herzlich für die Unterstützung.



„Schiffsarzt Wechselberger mit
80 Jahr-Jubilar Neunteufel



Am Ende einer sehr schönen Schiffsfahrt

Ing. Eduard Becker, ehemaliger Chef des Kraftwerkes, gab uns Insider-Tips zur Geschichte des Kraftwerkes.

Unser Clubmitglied **Fritz Michalicka** kam mit seiner Gattin **Erika**, um über das Lager 50 zu sprechen. Frau Michalicka wohnte nach dem Krieg mit ihren Eltern als Flüchtlingsfamilie im Lager 50 am Rande des VÖEST-Geländes. Wir konnten ihr Bilder von diesem Barackenlager zeigen, die bei ihr sofort viele Erinnerungen an die damalige Zeit hervorriefen.

Am 10. Juni waren einige Kollegen vom Geschichtclub von **Prim. Dr. Fritz Wechselberger** anlässlich seines 90. Geburtstages zur Feier im Schloss Steyregg eingeladen. Es war eine eindrucksvolle Veranstaltung, zu der über 200 Personen geladen waren. Die Begrüßung der Festgäste dauerte bei Sekt und Musik der Steyregger Blaskapelle einige Zeit. Gegen Mittag trafen sich alle Gäste im Rittersaal des Schlosses. Viele humorvolle Reden wurden gehalten. Auch unser **Kollege Walter Neunteufel** kam zu Wort, wobei er das Clubgeschenk – ein eingerahmtes Bild mit den Club-Mitgliedern und dazu passend einen selbst gebastelten Bilderständer - übergab.

Margaretha Derntl aus Steyregg führt Schlossbesichtigungen durch, sie bot sich an, einen Besuchstermin für unsere Clubmitglieder mit dem Schlossherrn zu vereinbaren.

Am 13. Juni hielt Obmann **Helmuth Gröbl** im Volkshaus Neue Heimat in Linz vor den zahlreich erschienenen Damen und Herren des Seniorenbundes einen Lichtbildervortrag über St. Peter/Zizlau. Den Film über St. Peter/Zizlau werden wir zu einem späteren Zeitpunkt vorführen.

Manfred Uhler will anlässlich des Projektes Kulturhauptstadt Linz im VOEST-Gelände auf dem ehemaligen Sportplatz der VOEST - das Grundstück wurde von einem Freund gekauft - eine Ausstellung aufbauen und ersuchte uns um Mithilfe. Besonders interessierte ihn ein alter Plan von St. Peter, dem Gelände, auf dem das heutige Werk der voestalpine steht. Er fragte auch nach einem Buch über St. Peter, dem Buch „Mit heißen Wünschen“.

Am 19. Juni kamen Mitglieder des **BSA** zu ihrer Jahreshauptversammlung ins Gebäude des Frühstückshotels und besichtigten anschließend unsere Ausstellungen. Es wurde auch der Film „St. Peter, das verschwundene Dorf“ vorgeführt.

Martin Stadler, Betriebstechniker bei Produktion Spaltband, ersuchte um einige Fotos von alten Schlitzstraßen, die ein Kollege, der in Pension geht, zur Erinnerung an seinen ursprünglichen Arbeitsplatz erhalten soll.

Zum Anschluss noch eine Bitte:

Sollten Sie eine geeignete pensionierte Person kennen, die an der Geschichte der VOEST Interesse hat, wären wir sehr verbunden, wenn Sie diese bäten, einmal den Club aufzusuchen. Wir suchen dringend jüngeren Nachwuchs für unsere historischen Arbeiten!

*Wir danken für ihre Treue zum Verein und wünschen Ihnen
sonnige und erholsame Urlaubstage*

Helmuth Gröbl



(Obmann)

Barbara Steidl



(Schriftführerin)

voestalpine
EINEN SCHRITT VORAUSS.

 **LAND**
OBERÖSTERREICH

 **Linzer**
Kultur

Geschichteclub Stahl
A 4020 Linz, Glimpfingerstraße 59
Tel / Fax 0732 / 341429
E-Mail: geschichteclubstahl@aon.at
Internet: www.geschichteclubstahl.at